

	Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der Stadt Strausberg (OBVO) vom 25.03.2021	Stand: 25.03.2021
	Satzung	Nr. C-03.05
		Version: 1.0

Aufgrund des § 26 Abs. 1 und 3 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz - OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1996 (GVBl.I/96, [Nr. 21], S.266) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 15. Oktober 2018 (GVBl.I/18, [Nr. 22], S.26) wird von der Bürgermeisterin der Stadt Strausberg als örtliche Ordnungsbehörde gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Strausberg vom folgende ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

Gliederung

§ 1	Geltungsbereich.....	2
§ 2	Begriffsbestimmungen.....	2
§ 3	Schutz der Verkehrsflächen und Anlagen.....	3
§ 4	Verunreinigungsverbot.....	4
§ 5	Schutzvorkehrungen an Grundstücken.....	5
§ 6	Unzulässiger Lärm.....	5
§ 7	Abdeckungen.....	5
§ 8	Fäkalien und Dung.....	6
§ 9	Halten und Führen von Tieren.....	6
§ 10	Anleinplicht.....	7
§ 11	Windvögel und Drachen.....	7
§ 12	Skateboards, BMX-Räder, Inlineskater.....	7
§ 13	Abfallbehälter.....	7
§ 14	Abstellen und Instandsetzen von Fahrzeugen.....	7
§ 15	Ausnahmen.....	8
§ 16	Ordnungswidrigkeiten.....	8
§ 17	Inkrafttreten, Außerkrafttreten.....	9

Änderungshistorie

Version	Änderungsgrund	Geänderte Abschnitte	Beschluss	SVV-Beschluss vom
1.0	Neufassung OBVO	alle	BV-SVV-2020/0236	25.03.2021

§ 1 Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Strausberg, einschließlich des Ortsteils Hohenstein.

§ 2 Begriffsbestimmungen

(1) **Verkehrsflächen** im Sinne dieser Verordnung sind, ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse oder eine öffentlich-rechtliche Widmung, alle dem öffentlichen Verkehr dienenden Flächen (Verkehrsflächen) im Geltungsbereich.

Zu den **Verkehrsflächen** zählen insbesondere:

- a) Fahrbahnen, Wege, Plätze, Brücken, Tunnel, Durchlässe, Unterführungen, Dämme, Rinnen, Gräben, Entwässerungsanlagen, Böschungen, Stützmauern, Park-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen, Bushaltestellen, Buchten, Geh- und Radwege, Flächen sonstiger Zweckbestimmungen, die mit der Benutzung und Einrichtung der Straße im Zusammenhang stehen (z.B. verkehrsberuhigte Bereiche, Fußgängerzonen, Treppen und Rampen vor der Straßenfront der Häuser, soweit sie nicht eingefriedet sind);
- b) Begrünungen, Rabatten und Beete im Straßenbereich.

(2) **Anlagen** im Sinne dieser Verordnung sind alle Grünflächen, Waldungen und Gewässer, die der Allgemeinheit zur Benutzung frei stehen oder ihr zugänglich sind.

Zu den **Anlagen** gehören insbesondere:

- a) Park- und Grünanlagen, Liegewiesen, Uferwanderwege, Kinderspiel- und Bolzplätze, Sportanlagen, Bäder, sonstige Erholungs- und Freizeitanlagen;
- b) Wasserbecken, Brunnen;
- c) Seen, Teiche und alle sonstigen Wasserflächen sowie Bachläufe nebst Böschungen, Ufern und Uferzonen von Gewässern.

(3) Als **Anlagen** gelten auch:

- a) alle der Allgemeinheit zur Verfügung stehenden Ruhebänke, Fernsprech-, Wetterschutz-, Toiletten- und ähnlichen Einrichtungen;
- b) Denkmäler und unter Denkmalschutz stehende Baulichkeiten, Kunstgegenstände, Standbilder, Plastiken, Anschlagtafeln und -säulen, Beleuchtungs-, Versorgungs-, Katastrophenschutz-, Baustellen-, Kanalisations-, Entwässerungs- und andere Entsorgungseinrichtungen sowie Straßen- und Verkehrsschilder, Verkehrsleiteinrichtungen (z.B. Knieholmgeländer, Poller), Hinweiszeichen und Lichtzeichenanlagen, Schaltkästen, Wartehallen, Straßenbeleuchtungseinrichtungen.

(4) Zu den Verkehrsflächen und Anlagen gehört auch der sich darüber befindliche Luftraum.

§ 3 Schutz der Verkehrsflächen und Anlagen

- (1) Verkehrsflächen und Anlagen dürfen nur im Rahmen ihrer Zweckbestimmung genutzt werden.
- (2) Auf Verkehrsflächen und in/auf Anlagen befindliche Ausstattungsgegenstände (z.B. Bänke, Papierkörbe, Spiel- und Sportgeräte) dürfen nur bestimmungsgemäß genutzt werden.
- (3) Untersagt ist:
 - a) auf Verkehrsflächen und in/ auf Anlagen aufgestellte Gegenstände und Einrichtungen (z.B. Bänke, Tische, Einfriedungen, Spielgeräte, Verkehrszeichen, Straßen- und Hinweisschilder) unbefugt zu entfernen, zu versetzen, zu beschädigen, zu beschmutzen, zu bemalen oder zu bekleben oder Gegenstände an ihnen anzubringen;
 - b) Sperrvorrichtungen und Beleuchtungen zur Sicherung von Verkehrsflächen und Anlagen unbefugt zu beseitigen, zu beschädigen oder zu verändern sowie Sperrvorrichtungen zu überwinden;
 - c) jedes Verhalten, das andere Personen in der berechtigten Benutzung unvermeidbar behindern oder nicht unerheblich beeinträchtigen kann, z. B. auf Grund des Genusses von Alkohol oder Rauschmitteln;
 - d) aggressives Betteln; z.B. durch Anfassen, Festhalten, Versperren des Weges, aufdringliches Ansprechen, Errichten von Hindernissen, bedrängende Verfolgung, Einsatz von Tieren oder Zusammenwirken von Personen;
 - e) Gegenstände sowie fahrbereite oder nicht fahrbereite Fahrzeuge (z.B. Fahrräder) an Anlagen u.a. durch anbinden, anketten mit Befestigungsmaterialien zu fixieren. Ausgenommen vom Verbot ist die Nutzung von Fahrradabstellanlagen und Fahrradständern durch fahrbereite Fahrräder;
 - f) auf Verkehrsflächen und in/auf Anlagen Gegenstände jeglicher Art (insbesondere motorisierte und nichtmotorisierte Fahrzeuge) mit waschaktiven Substanzen zu reinigen. Ausgenommen vom Verbot sind ausgewiesene Waschplätze wie z.B. Autowaschanlagen;
 - g) auf Verkehrsflächen oder in / auf Anlagen zu nächtigen, Campingfahrzeuge oder Zelte aufzustellen oder zu benutzen;
 - h) die Benutzung von Anlagen zu behindern oder einzuschränken;
 - i) auf Verkehrsflächen oder in Anlagen Feuer anzuzünden oder Grillgeräte zu gebrauchen;
 - j) gewerbliche Betätigung in Anlagen und vor öffentlichen Gebäuden
 - k) Werbezettel z.B. als Kauf- oder Verkaufsofferten oder andere Werbemittel jeder Art ohne Erlaubnis anzubringen oder anbringen zu lassen, zu verteilen oder verteilen zu lassen;
 - l) auf Verkehrsflächen und in/auf Anlagen u.a. Wildtiere, verwilderte Haustiere, Wildtauben, Wasservögel wie Schwäne und Enten zu füttern;
 - m) im Bereich der Uferzonen, der auf dem Gemeindegebiet befindlichen Seen, Lärm zu erzeugen, der geeignet ist, die Allgemeinheit und die Umwelt zu belästigen.
- (4) Das Betreten von Eisflächen der öffentlichen Gewässer erfolgt auf eigene Gefahr. Das Befahren mit motorisierten Fahrzeugen ist untersagt. Es ist nicht gestattet, Steine, Äste oder sonstige Gegenstände auf das Eis zu werfen bzw. es zu verunreinigen, Löcher in die Eisflächen zu schlagen oder Eis zu entnehmen soweit dies nicht zur Erhaltung des Fischbestandes, zum Eis-

angeln, zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung oder zum Eisbaden erforderlich ist. Gefahrenstellen, die durch Löcher in der Eisfläche entstanden sind, sind durch Naturmaterial zu kennzeichnen.

(5) Das Konsumieren alkoholischer Getränke jeglicher Art ist verboten:

- a) auf dem Fichteplatz und in seiner näheren Umgebung.
Eingeschlossen sind folgende Flächen:
- der gesamte Fichteplatz beginnend am Gymnasium bis zur Karl-Liebknecht-Straße,
 - der verbreiterte Teil der Karl-Liebknecht-Straße,
 - die Flächen hinter der Sparkasse von der Karl-Liebknecht-Straße bis zur Stadtmauer
- b) im Bereich der Verkaufseinrichtungen des Wohngebietes Hegermühle.
Der Bereich wird wie folgt begrenzt:
Ernst-Thälmann-Straße, Zufahrt Am Herrensee, Grundschule Am Annatal einschließlich Ärztehaus, angrenzender Teil der Straße Am Annatal.

Ausgenommen sind konzessionierte Flächen der Gaststättenbetriebe.

- c) im Bereich der Sporthalle der Grundschule Am Annatal
Der Bereich wird wie folgt begrenzt:
Zugang von der S-Bahn, Zugang zum Spielplatz Waldrast, Sporthalle Am Annatal einschließlich der Graffiti-Wand, angrenzender Teil der Straße Am Herrensee

§ 4 Verunreinigungsverbot

- (1) Jede Verunreinigung von Verkehrsflächen oder Anlagen ist untersagt. Unzulässig ist insbesondere:
- a) das Wegwerfen oder Zurücklassen von Unrat, Lebensmittelresten, Papier, Glas, Konserven oder sonstigen Verpackungsmaterialien sowie von scharfkantigen oder anderweitig gefährlichen Gegenständen;
 - b) das Ausschütten jeglicher Schmutz- und Abwässer, das Ablassen und die Einleitung von Chemikalien, öl- oder benzinhaltigen oder sonstigen feuergefährlichen bodenverunreinigenden, ätzenden oder übelriechenden Stoffen auf Verkehrsflächen und Anlagen oder die Einleitung dieser Flüssigkeiten in die Straßenkanäle;
 - c) der Transport von Flugasche, Flugsand oder ähnlichen Materialien auf offenen Lastkraftwagen, sofern diese Stoffe nicht abgedeckt oder in geschlossenen Behältnissen verfüllt worden sind;
 - d) Verkehrsflächen oder Anlagen zu beschriften, zu bemalen, zu besprühen, zu bekleben oder beschriften, bemalen, besprühen oder bekleben zu lassen;
- (2) Hat jemand Verkehrsflächen oder Anlagen - auch in Ausübung eines Rechts oder einer Befugnis - verunreinigt oder verunreinigen lassen, so muss er unverzüglich für die Beseitigung dieses Zustandes sorgen.

§ 5 Schutzvorkehrungen an Grundstücken

- (1) Grundstückseinfriedungen müssen so hergestellt werden, dass angrenzende Verkehrsflächen oder Anlagen ohne Gefahr für Personen oder Sachen benutzt werden können. Insbesondere darf Stacheldraht an Einfriedungen und Grundstücken zur Straße hin nur innenseitig angeschlagen werden, so dass eine Verletzung von Passanten ausgeschlossen ist. Außenseitig ist zusätzlich glatter Draht anzubringen. Auf an Straßen gelegenen Einfriedungen, die niedriger als 1,5 m sind, dürfen keine spitzen oder scharfen Gegenstände angebracht werden.
- (2) Hecken und ähnliche Einfriedungen dürfen nicht in Verkehrsflächen hineinragen. Bäume, Äste und Zweige müssen über Geh- oder Radwegen mindestens 2,5 m, über Fahrbahnen mindestens 4,5 m vom Erdboden entfernt gehalten werden (Lichtraumprofil). Einzäunungen und Anpflanzungen jeder Art an Straßen- oder Wegekreuzungen, -einmündungen und -kurven sind entweder durchsichtig oder in einer solchen Höhe zu halten, dass durch sie der Straßenverkehr nicht behindert wird und das amtliche Verkehrsschilder oder öffentliche Beleuchtungseinrichtungen nicht verdeckt werden.
- (3) Schneeüberhang und Eiszapfen an Gebäuden, insbesondere an Dachrinnen, sind von den Gebäudeeigentümern oder den Inhabern der tatsächlichen Gewalt zu entfernen, wenn Personen oder Sachen dadurch gefährdet werden können.
- (4) Blumentöpfe und -kästen sind gegen Herabstürzen zu sichern.
- (5) Öffentlich zugängliche Gegenstände und Flächen, welche frisch gestrichen sind, insbesondere Zäune sowie Verkehrs- und Beleuchtungseinrichtungen, sind durch einen auffallenden Hinweis kenntlich zu machen.

§ 6 Unzulässiger Lärm

- (1) Es ist untersagt, ohne Berechtigung oder in unzulässigem oder nach den Umständen vermeidbarem Ausmaß Lärm zu erregen, der geeignet ist, die Allgemeinheit zu belästigen.
- (2) Die Nachtruhe beginnt um 22.00 Uhr und endet um 06.00 Uhr. Während dieser Zeit sind alle Betätigungen untersagt, welche die allgemeine Ruhe stören oder andere Belästigungen verursachen.

§ 7 Abdeckungen

- (1) Im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen gelegene Keller- und Versorgungsschächte müssen mit festen Abdeckungen versehen sein. Sie sind so anzubringen und zu erhalten, dass von ihnen keine Gefahr ausgeht.

- (2) Hydranten, Kontrollschächte, Grundwassermessbrunnen, Gasabsperrearmaturen, Einläufe von Straßenkanälen, Einstiege und Abdeckungen von Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die dazu gehörenden Hinweisschilder dürfen nicht verdeckt werden.

§ 8 Fäkalien und Dung

- (1) Abwassersammelgruben, Kleinkläranlagen, Schlammfänge für Wirtschaftsabwasser sowie alle anderen Gruben oder Behälter, die gesundheitsschädliche oder übelriechende Stoffe aufnehmen, sind so rechtzeitig zu entleeren bzw. zu reinigen, dass die Wirkungsweise der Anlage nicht beeinträchtigt wird oder Dritte durch den Betrieb dieser Anlage nicht belästigt werden.
- (2) Die vorstehend genannten Stoffe dürfen nur in dichten und geschlossenen Fahrzeugaufbauten, Behältern u. ä. transportiert werden. Dieses gilt auch für Kadaver und sonstige ekelerregende Stoffe. Eine Verunreinigung des Transportweges muss ausgeschlossen sein.
- (3) Grundstücke in Wohngebieten dürfen nur gedüngt werden, wenn die Fäkalien noch am gleichen Tage untergepflügt oder untergegraben werden. Grünland darf nur gedüngt werden, wenn witterungsbedingt keine erheblichen Belästigungen zu erwarten sind.
- (4) An Sonn- und Feiertagen sowie an dem ihnen vorausgehenden Tag ab 12.00 Uhr ist die Leerung der Abwasser-, Dung- und Güllegruben, die Abfuhr ihres Inhaltes und das Einbringen in den Boden untersagt.

§ 9 Halten und Führen von Tieren

- (1) Wer Tiere (u.a. Hunde, Pferde) mit sich führt, hat dafür zu sorgen, dass Verkehrsflächen und Anlagen nicht durch die Tiere verunreinigt oder beschädigt oder andere Verkehrsteilnehmer gefährdet oder behindert werden. Verunreinigungen, die durch Tiere verursacht wurden, sind unverzüglich vom Führer des Tieres zu beseitigen. Der Führer des Tieres hat zur Aufnahme des Tierkotes geeignete Materialien (u.a. Tüten, Schippen, Behälter) mit sich zu führen und auf Verlangen der dazu befugten Personen vorzuzeigen. Die Stadt Strausberg stellt punktuell für die Aufnahme von Hundekot geeignete Beutelspender auf. Ein Anspruch auf Vorhaltung von entsprechenden Beuteln kann hieraus nicht abgeleitet werden.
- (2) Wer einen Hund im Gebiet der Stadt Strausberg führt, hat eine reißfeste Leine bei sich zu tragen, um im Bedarfsfall den Hund sofort anleinen zu können.
- (3) Das Umherführen und zur Schaustellen von Tieren zum Zwecke der Werbung, der Bettelerei oder zum Sammeln von Spenden ist auf Verkehrsflächen und in Anlagen nicht gestattet.
- (4) Das Reiten ist nur auf den dafür gekennzeichneten Wegen erlaubt.

§ 10 Anleinpflcht

- (1) Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit und Eigentum sind Hunde an einer reißfesten Leine im Bereich
 - der Altstadt (begrenzt durch die Stadtmauer)
 - auf dem Uferweg um den Strausseezu führen.
- (2) Darüber hinaus gelten die Vorschriften der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Halten und Führen von Hunden (Hundehalterverordnung – HundehV) vom 16.06.2004

§ 11 Windvögel und Drachen

Das Auflassen von Windvögeln, Drachen und ähnlichen Geräten ist im Abstand von weniger als 100 m von Freileitungen untersagt. Die Länge der verwendeten Auflassungsleinen darf 100 m nicht übersteigen.

§ 12 Skateboards, BMX-Räder, Inlineskater

Das unbefugte Errichten und Aufstellen von Einrichtungen für den Betrieb von Skateboards, BMX- Rädern, Inlineskatern und ähnlichen Gegenständen ist auf Verkehrsflächen und in Anlagen verboten.

Das Verbot gilt nicht auf Flächen, die von der Allgemeinheit gewöhnlich nicht genutzt werden, sofern dadurch die Gebrauchsfähigkeit nicht eingeschränkt wird. Bei Verlassen der Flächen sind die Einrichtungen zu beseitigen.

§ 13 Abfallbehälter

Soweit aus Trinkhallen, Imbissstuben, Speiseeisständen und ähnlichen Verkaufsstellen Lebensmittel zum sofortigen Verzehr verkauft werden, haben die Gewerbetreibenden Abfallbehälter in ausreichender Größe sichtbar aufzustellen oder anzubringen und rechtzeitig zu entleeren. In einem Umkreis von 20 m um die Verkaufsstelle sind die im Zusammenhang mit dem Verzehr stehenden Rückstände zu berräumen.

§ 14 Abstellen und Instandsetzen von Fahrzeugen

- (1) Das Abstellen nicht fahrbereiter oder nicht zum Straßenverkehr zugelassener Fahrzeuge und Anhänger auf Verkehrsflächen und in öffentlichen Anlagen ist verboten. Gleiches gilt für die Anbietung zum Verkauf. Ansonsten gelten die Regelungen der Straßenverkehrsordnung.

- (2) Das Abstellen von Fahrzeugen und Anhängern auf Verkehrsflächen und Anlagen (u.a. Grünflächen, Entwässerungsmulden, Versorgungseinrichtungen) ist verboten.
- (3) Es ist untersagt, Fahrzeuge und Anhänger auf Verkehrsflächen oder in öffentlichen Anlagen zu warten oder, mit Ausnahme der sofortigen Pannenbeseitigung, instand zu setzen.
- (4) Es ist untersagt Fahrzeuge (u.a. Fahrräder, E-Bikes, Pedelec, E-Roller), die nicht mehr fahrtauglich und / oder nicht mehr betriebsbereit sind länger als 14 Tage in öffentlichen Fahrradabstellanlagen und Fahrradständern abzustellen.

§ 15 Ausnahmen

Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann die örtliche Ordnungsbehörde auf Antrag Ausnahmen von den Bestimmungen dieser Verordnung zulassen. Die Ausnahmen können mit Nebenbestimmungen versehen werden.

§ 16 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der Verordnung
 1. die Schutzpflichten hinsichtlich der Verkehrsflächen oder Anlagen gemäß § 3 verletzt;
 2. das Verunreinigungsverbot gemäß § 4 missachtet;
 3. die Schutzvorkehrungen gemäß § 5 nicht einhält;
 4. unzulässigen Lärm gemäß § 6 verursacht;
 5. Keller und Versorgungsschächte nicht gemäß § 7 Abs. 1 mit festen Abdeckungen versieht;
 6. Hydranten, Kontrollschächte, Grundwassermessbrunnen, Gasabsperrarmaturen, Einläufe von Straßenkanälen, Einstiege und Abdeckungen von Ver- und Entsorgungsleitungen gemäß § 7 Abs. 2 verdeckt;
 7. den Vorschriften über Dung und Fäkalien gemäß § 8 zuwiderhandelt;
 8. Verunreinigungen von Tieren gemäß § 9 Abs. 1 nicht unverzüglich beseitigt;
 9. gemäß § 9 Abs. 1 keine geeigneten Materialien mit sich führt;
 10. gemäß § 9 Abs. 2 keine reißfeste Leine bei sich trägt;
 11. Tiere gemäß § 9 Abs. 3 umherführt oder zur Schau stellt;
 12. gemäß § 9 Abs. 4 auf nicht gekennzeichneten Wegen reitet;
 13. gemäß § 10 Abs. 1 Hunde unangeleint im Bereich der Altstadt und / oder auf dem Uferweg um den Straussee führt;
 14. das Auflassungsverbot von Windvögeln, Drachen u.ä. Geräten gemäß § 11 missachtet;
 15. unbefugt Einrichtungen errichtet oder Gegenstände aufstellt und damit § 12 verletzt;
 16. sich nicht an das Gebot über das Aufstellen und Anbringen von Abfallbehältern gemäß § 13 hält;
 17. den Vorschriften über das Abstellen und Instandsetzen von Fahrzeugen gemäß § 14 zuwiderhandelt.

- (2) Ordnungswidrigkeiten nach Abs. 1 können gemäß des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der zurzeit gültigen Fassung mit einem Verwarngeld oder mit einer Geldbuße von bis zu 1.000,00 € geahndet werden.

§ 17 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Mit In-Kraft-Treten dieser Verordnung tritt die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Strausberg vom 11.04.2019 außer Kraft sowie die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Anleinplicht von Hunden im Bereich der Stadt Strausberg (OBVO Leinenpflicht) vom 16.05.2013.

Strausberg, 25.03.2021

Elke Stadeler
Bürgermeisterin

Die vorstehende Satzung wurde im Amtsblatt Jahrgang 30 - Nr. 04/2021 am 14.04.2021 bekannt gemacht.

Elke Stadeler
Bürgermeisterin